

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 19 (1853)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweiter Tag. Nebung des Detachements, groß oder klein, im Sicherheitsdienst, d. h. während einer Stunde Weges und da, wo sich der Boden infofern am ehesten eignet, als keine Bodenentschädigung zu befürchten steht, wird mit allen Vorsichtsmaßregeln marschiert, als ob der Feind jeden Augenblick erscheinen könnte. Löst man nach einiger Zeit ab, wird die Anstrengung nicht groß werden, wenn die Uebung auch zwei Stunden fortgesetzt werden sollte. Um den passendsten Ort zu finden, hat sich ein Offizier schon einige Stunden früher auf den Weg zu begeben. Die Nacht wird in der Etappe wie in einer engen Kantonierung zugebracht, nämlich die Leute schlafen auf Stroh in großen Räumlichkeiten, die Verpflegung ist durch vorausgeilte Offiziere der Art besorgt worden, daß die Leute beim Einrücken in die Etappe fassen und abkochen können. Drei bis vier Kantonementswachen placiren eine Schildwachenkette an der Lisière des Dorfes, Vorposten dagegen werden heute keine ausgesetzt. Der Kommandant, begleitet von den Hauptleuten und Chefs der Spezialwaffen, erkognosirt hierauf seinen Standort näher, bezeichnet für den Fall eines unvermutheten Angriffs die Gefechtsplätze.

Dritter Tag. Sammlung durch Generalmarsch bei Tagesanbruch, Beziehung der Alarmpläze, Rapporterstattung und Abmarsch. Diesen Abend bivouakirt das Detachement und setzt Vorposten aus. In der Art wäre abwechselnd fortzufahren, wobei alle Rücksicht auf Witterung, Länge der Etappe u. s. w. zu nehmen ist. Über die Ausführung des ganzen Marsches, die Beschaffenheit der Wege und Gegend hat der Kommandirende des Detachements (oder auch noch andere Offiziere) bei seiner Ankunft im Lager den an Ort und Stelle verfaßten Bericht schriftlich dem Lagerkommandanten zu überreichen.

Man wird bei derartigen Aenderungen auf verschiedene Hindernisse stoßen, ja hie und da ein Bischen Unwillen begegnen, doch glauben wir, sei Alles zu überwinden, wenn die höheren und angesehenen Offiziere des Landes gerne die Hand bieten. Niemand aber wird bestreiten, daß bei einer ähnlichen Anlage der Märsche sehr Nützliches geleistet werden könne."

Dieser Vorschlag ist gewiß der genauesten Prüfung werth.

Das Centralkomitee der schweizerischen Militärgesellschaft hat die festliche Zusammenkunft derselben auf den 29. und 30. Mai festgesetzt; sobald wir die betreffenden Einladungen erhalten, werden wir sie mittheilen.

Herr Prof. Lohbauer hat in Basel seinen Kurs über Strategie und Taktik geendet; die Vorlesungen wurden stets eifrig und aufmerksam besucht und den Dank der Offiziere sprach Herr Oberstl. Paravicini an einem kameradschaftlichen Abendessen diesem verehrten und gewieften Lehrer der Kriegswissenschaft aus.

Inhalt: Bericht der Sektion Zürich an das Centralkomitee der schweizerischen Militärgesellschaft 1852. — Schweizerische Korrespondenzen.
